

Administration Communale de Schuttrange

Bau von 1 Grundwassermessstelle im Rahmen des Maßnahmenprogramms Pilotgebiet 1 „Syrdall“

Abschätzung der Auswirkung des Betriebs auf die Umwelt

Prüfung der UVP Pflicht gemäß

« la loi du 15 mai 2018 relative à l'évaluation des incidences sur l'environnement (EIE) »



197019



29/10/2020

Bureau d'Etudes et de Services Techniques

2, rue des Sapins
Tel. 34 90 90

L-2513 Senningerberg
eMail : best@best.lu

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Prüfung der UVP-Pflicht gemäß dem geänderten Gesetz vom 15. Mai 2018

1	Bewertungsrahmen, Projektbeschreibung	4
1.1	Projektumfang	4
1.2	Angaben zum Betreiber / Besitzer	4
	Besitzer und Betreiber der Anlage	4
	Antragssteller/Kontaktperson	4
1.3	Standortbeschreibung.....	4
	Lage Kataster.....	4
	Topographische Lage	5
	Aktuelle Nutzung.....	5
	Geologische und hydrogeologischen Situation.....	5
1.4	Baustelleneinrichtung	5
1.5	Abbrucharbeiten	5
1.6	Geplante Neufassung.....	5
2	Standortbeschreibung: Abschätzung der Umweltempfindlichkeit sensibler geografischer Zonen, die vom Projekt beeinflusst werden können	6
2.1	Allgemein	6
2.2	Naturschutzgebiete.....	6
	Naturschutzgebiete vom nationalen Interesse.....	6
	Internationale Schutzgebiete.....	6
	Natura 2000	6
	Biotopkataster.....	6
3	Unmittelbare Einflüsse auf die Umwelt	6
3.1	Boden	6
3.2	Luft und Klima	6
3.3	Wasser.....	6
3.4	Vegetation.....	6
3.5	Kulturerbe	7
4	Wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt.....	7
4.1	Abfallaufkommen.....	7

4.2	Verschmutzung und Störung	7
4.3	Unfallgefahr in Bezug auf Substanzen und Techniken die eingesetzt werden	7
5	Summenwirkung	7
6	Bewertung: Zusammenfassende Darstellung der möglichen Auswirkung	8
7	Planunterlagen	8

Nr.	Nr. Plan / Dokument	Beschreibung	Maßstab	Datum	Erstellt durch
1		Präziser Lageplan	1 : 2.500	29/10/2020	BEST via map.geoportail.lu
2		Katasterplanauszug	1 : 2.500	29/10/2020	BEST via map.geoportail.lu
3	101089-1-104-a	Geologische Übersichtskarte		04/06/2014	BEST
	101089-1-105	Geologisches Profil		18/11/2014	BEST
4	197019-73- 7001	Geplante Ausstattung der Bohrung		26/10/2020	BEST
5		Naturschutzgebiete	1 : 25000	29.10.2020	BEST via map.geoportail.lu
		Biokataster	1 : 15000	29.10.2020	BEST via map.geoportail.lu
6		Bodenkarte	1 : 15000	29.10.2020	BEST via map.geoportail.lu
7		Trinkwasserschutzzone	1 : 20000	29.10.2020	BEST via map.geoportail.lu
8		Waldgebiete	1 : 10000	29.10.2020	BEST via map.geoporatil.lu

1 Bewertungsrahmen, Projektbeschreibung

1.1 Projektumfang

Zur Erweiterung und Kontrolle des Messnetzes im Rahmen des Maßnahmenprogramms soll eine weitere Grundwassermessstelle im Gebiet der Trinkwasserschutzzone Pilotgebiet 1 „Syrdall“ errichtet werden.

Bei der Grundwassermessstelle, welche im Einzugsgebiet der Quelle Trudlerbour der Gemeinde Weiler-la-Tour liegt, wird die Bohrung in einer Tiefe 45 m ausgeführt werden. Der Bohrdurchmesser beträgt 500 mm, der Ausbaudurchmesser 300 mm. Der Ausbau richtet sich nach den aufgeschlossenen Untergrundverhältnissen und wird voraussichtlich in den obersten 30 m als Vollrohrstrecke mit anschließend 15 m Filterstrecke erfolgen.

1.2 Angaben zum Betreiber / Besitzer

Besitzer und Betreiber der Anlage

Administration communale de Weiler-la-Tour
7, rue du Schlammestee
L-5770 Weiler-la-Tour
Tel. : 26 61 71 1
Fax. : 26 61 71 200
Kontaktperson: Herr Alex Piscitelli
Tel. : 26 61 71 - 221
E-Mail : alex.piscitelli@weiler-la-tour.lu

Antragssteller/Kontaktperson

B.E.S.T Ingénieurs-Conseils S.à.r.l.
2, rue des Sapins
L-2513 SENNINGERBERG
Tel.: 34 90 90
Fax.: 34 94 33
Kontaktperson: Herr Chris Schiltz
Tel. : 34 90 90 - 326
E-Mail: cschiltz@best.lu

1.3 Standortbeschreibung

Lage Kataster

Höhe der Grundwassermessstelle	323,00 m ü. NN
Ortslage (Sektion)	C de Contern
Nr. Parzelle	1698/4508
Eigentümer Parzelle	Gemeinde Contern

Topographische Lage

Das Projektareal liegt östlich von Itzig an der C.R.226, auf dem Gebiet der Gemeinde Contern. An einer Abzweigung zu einem Feldweg liegt das Projektareal. Ein Übersichtslageplan befindet sich in Anlage 1.

Der Standort liegt auf der Parzelle mit der Nummer 1698/4508, welche momentan als Grünland genutzt wird. Eigentümer ist die Gemeinde Contern. Die geplante Grundwassermessstelle liegt in der Trinkwasserschutzzone 3020, 3021, 3022, 3048 des Projektgebietes 1 Syrdall. Weitere Schutzzonen vom nationalen oder internationalem Interesse sind nicht betroffen.

Aktuelle Nutzung

Die geplante GWM liegt auf der Parzelle 1698/4508, welche als Grünland fungiert.

Geologische und hydrogeologischen Situation

Das betrachtete Gebiet fällt in den Bereich der geologischen Karte Nr.11, Grevenmacher. Ein Ausschnitt sowie ein geologischer Schnitt sind in Anlage 3 (Plan 101089-1-104-a und Plan 101089-1-105).

Der zu erschließende Grundwasserleiter ist die Mergel und Kalke von Strassen li3, der nach der geologischen Karte am Untersuchungsstandort eine Mächtigkeit von rund 10 m hat. Sie wird überlagert von einer Schicht fossilarme Tone li4 mit einer Mächtigkeit von rund 40 m. Die Bohrung soll bis zum Erreichen der Mergel und Kalke von Strassen li3 ausgeführt werden, die etwa in einer Tiefe von 45 m erwartet wird.

1.4 Baustelleneinrichtung

Die Lage der Baustelleneinrichtungen sowie Zufahrt ist bei der Grundwassermessstelle bisher noch nicht geklärt. Allerdings sollten das Projektareal jedoch gut zugänglich über C.R.226 und Feldwege sein.

1.5 Abbrucharbeiten

Bei der Grundwassermessstelle sind keine Abbrucharbeiten notwendig. Es wird lediglich Boden ausgehoben welcher bei Abschluss der Arbeiten als Füllmittel weiterverwendet wird.

1.6 Geplante Neufassung

Einzelheiten der geplanten Grundwassermessstelle ist in Anlage 4 (Plan 197019-73-7001) dargestellt.

Der Bohrdurchmesser beträgt 500 mm, der Ausbaudurchmesser 300 mm. Der Ausbau richtet sich nach den aufgeschlossenen Untergrundverhältnissen und wird voraussichtlich in den obersten 30 m als Vollrohrstrecke mit anschließend 15 m Filterstrecke erfolgen.

2 Standortbeschreibung: Abschätzung der Umweltempfindlichkeit sensibler geografischer Zonen, die vom Projekt beeinflusst werden können

2.1 Allgemein

Die geplante Bohrung befindet sich auf einer Grünfläche direkt an der C.R.226. Die Umgebung wird landwirtschaftlich genutzt.

2.2 Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete vom nationalen Interesse

Im Umkreis von 1 km der geplanten Bohrung gibt es keine nationalen Schutzgebiete.

Internationale Schutzgebiete

Natura 2000

Es ist kein Natura 2000 Schutzgebiet betroffen. Rund 2,2 km entfernt östlich von der geplanten Bohrung befindet sich das Vogelschutzgebiet Natura 2000 „ Vallée de la Syre de Moutfort à Roodt/Syre“ LU0002006.

Biotopkataster

Rund 20 m entfernt von der geplanten Bohrung, liegt das Biotop „BK_185712118“ extensive Mähwiesen der planaren bis submontanen Stufe (Arrhenatherion).

3 Unmittelbare Einflüsse auf die Umwelt

3.1 Boden

Beim Boden handelt es sich um tonige Parabraunerde aus Ton, schwach bis mäßig vergleyt (Bodenkarte 1:100.000 via map.geoportail.lu). Der Boden ist forstwirtschaftlich geprägt. Beim größten Anteil des Bodens handelt es sich um natürlich gewachsenen Boden.

3.2 Luft und Klima

Während dem Bau der Grundwassermessstelle werden Immissionen durch den Betrieb der Baufahrzeuge freigesetzt. Dies ist jedoch nur über einen kurzen Zeitraum gegeben. Eine Auswirkung auf Luft und Klima ist daher nicht gegeben.

3.3 Wasser

In der näheren Umgebung befinden sich keine Oberflächengewässer die einen Einfluss auf die Bohrung haben könnten.

3.4 Vegetation

Die Bohrung befindet sich auf einer Grünfläche, welche nicht stark bewachsen ist. Es kommt zu keiner Abholzung von bestehendem Wald, weshalb es zu keiner Änderung der Vegetation kommt.

3.5 Kulturerbe

Kulturelle Schutzgüter sind im Bereich der geplanten Grundwassermessstelle nicht bekannt (Quelle: *Service des sites et monuments nationaux, Liste consultative des immeubles et objets protégés par l'état*).

4 Wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt

4.1 Abfallaufkommen

Der Bodenaushub wird für die geplante Grundwassermessstelle vor Ort gelagert und zur Wiederverfüllung des Geländes verwendet. Über die weitere Verwendung von eventuell überschüssigem Material wird gesondert entschieden. Alle anderen, während der Bauphase anfallenden Abfallstoffe werden fachgerecht sortiert und entsorgt.

4.2 Verschmutzung und Störung

Verschmutzungen und Störungen durch die geplante Grundwassermessstelle ist nicht zu erwarten.

4.3 Unfallgefahr in Bezug auf Substanzen und Techniken die eingesetzt werden

Eine Gefährdung durch die geplante Grundwassermessstelle ist durch den Einsatz der Baufahrzeuge gegeben. Wesentlich sind die Gefahren durch Wartung und Betankung von Baumaschinen, durch mögliche Unfälle sowie durch die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen gegeben.

Generell gilt, dass das Ausmaß der Baustelle, auf ein Minimalmaß reduziert werden muss. Sämtliche Arbeiten werden so durchgeführt, dass eine Boden- und Grundwasserverunreinigung ausgeschlossen ist. Die Zufahrt zur Baustelle wird ohne wesentliche Eingriffe in den Untergrund hergestellt und es werden nur nachweislich unbedenklicher Baumaterialien verwendet.

Da bei dem Bau der Grundwassermessstelle keine Substanzen und/oder Techniken eingesetzt werden, von denen eine Gefahr für die Umwelt ausgeht, ist eine Gefährdung während der Betriebsphase auszuschließen.

5 Summenwirkung

Kumulative Effekte mit anderen Projekten sind nicht zu erwarten.

Da es sich lediglich um eine Grundwassermessstelle handelt, welche zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung dienen soll, ist eine Änderung des bestehenden Umwelteinflusses nicht zu erwarten.

6 Bewertung: Zusammenfassende Darstellung der möglichen Auswirkung

Eine Umweltrelevanz durch die Errichtung der Grundwassermessstelle kann nicht nachgewiesen werden. Folgen für die Vegetation und Fauna sind als gering einzuschätzen.

7 Planunterlagen

Plan 101089-1-104-a	Geologische Übersichtskarte
Plan 101089-1-105	Geologisches Profil
Plan 197019-73-7001	Geplante Ausstattung der Erkundungsbohrung

Senningerberg, den 29. Oktober 2020

B.E.S.T.

Ingénieurs-Conseils S.à r.l.


C. SCHILTZ


L. BUSANA